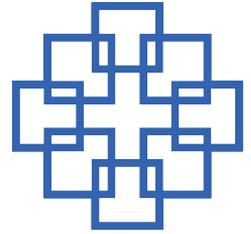


# MITTENDRIN

Evangelisch in Sechshelden

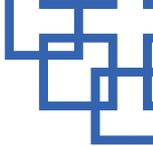


*Du bist  
ein Gott,  
der mich sieht.*

Genesis 16,13

**Weihnachten in der Dorfmitte**  
**Gottesdiensttermine**  
**Allianzgebetswoche 2023**  
**Verkauf unseres Pfarrhauses**

Seite 15  
Seite 16  
Seite 19  
Seite 24



Seite	Thema
3 - 5	Vorwort
6	Die Weihnachtsgeschichte
7	Gruppen und Kreise unserer Gemeinde
8	Gedenkgottesdienst
9	Taufen, Trauungen und Bestattungen
10	Einladung zu unserem Laternenumzug
11 - 13	Geburtstage
14	Einladung zu „CafeZeit„ / Einladung zur Offenen Kirche
15	Weihnachten in der Dorfmitte
16 - 17	Gottesdienststermine
18	Bibelgesprächskreis: „Plan G“
19	Allianzgebetswoche 2023
20	Festliches Weihnachtsmenü
21	Diakoniestation Haiger: Weihnachten im Bett
22 - 23	Frauenwanderung 2022
24	Verkauf unseres Pfarrhauses
25 - 26	Unsere Kita: „Kleine Helden“
27	Text: Die Schöpfung ist ein Geschenk
28 - 29	Unsere Dorfgeschichte
30	Pinwand
31	Kinderseite

**Redaktionsschluss**  
für die Ausgabe Februar und März 2023  
ist am 15.01.2023.

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Sechshelden  
E-Mail: kirchengemeinde.sechshelden@ekhn.de  
(V.i.S.d.P.) Sabine Seifert-Lückhof, Reuterweg 12a, 35708 Haiger  
Christel Lückhof, Zum Hengsbach 12, 35708 Haiger

Redaktion:

Redakteure: Gemeindebrief-Druckerei Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Druckerei: 750 Exemplare, Erscheinungsweise: zweimonatlich / dreimonatlich



## Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Sie halten unsern neuen Gemeindebrief in der Hand, der Sie durch die Monate November, Dezember und Januar begleiten möchte: durch den November, an dem wir unserer Verstorbenen gedenken, durch den Dezember mit seinem adventlich-weihnachtlichen Gepräge, dicht gefolgt von Silvester und dem ersten Monat im neuen Jahr 2023 – was wird es wohl bringen? Werden wir unsere Wohnungen und Kirchen im Winter noch heizen können? Wird endlich Frieden einkehren im Osten Europas? Und immer wieder Corona: Gibt es eine neue Welle oder eine neue Virus-Mutation? Wo ist Gott bei all den Sorgen, die uns umtreiben?

Manchmal ist es gut, von sich selbst weg zu sehen, um wieder Orientierung und Halt zu finden: Die Jahreslosung für das vor uns liegende Jahr 2023 setzt uns auf eine Segens-Spur: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (1. Mose 16,13).

Die Geschichte aus dem 1. Mosebuch, aus der unsre Jahreslosung stammt, handelt von einer Frau namens Hagar. Sie wurde vielleicht in ihrem Leben nie richtig wahrgenommen. Sie hat wenig Rechte und wird als ägyptische Sklavin schwanger von Abraham, dessen Nebenfrau sie war. Sie bekommt ein Kind, Ismael, den Stammvater

der Araber. Die Geburt stößt Sara, Abrahams Frau, übel auf und Hagar wird aus der Familie verbannt. Sie fällt tiefer als je zuvor, wird in der Wüste allein gelassen. Dem Verhungern, Verdursten nah, nimmt sie die Gegenwart Gottes wahr. In Gestalt eines Engels wird ihr, ihrem Kind und dessen Zukunft ein gutes Leben und Segen zugesprochen.

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Der Satz, den Hagar sagt, kann im Hebräischen (in der Sprache des Alten Testaments) in zwei Worte gefasst werden: „El-roi“. Fortan ein Gottesname.

„El-roi“: Ist das auch Ihr, auch dein, auch mein Name für Gott? Können wir uns darauf verlassen, dass wir Gott nicht egal sind? „El-roi“ – du bist ein Gott, der mich sieht! – Gilt das auch dann, wenn sich Lebenswünsche nicht erfüllen oder uns sogar großes Leid trifft und wenn Krieg herrscht?

Ich vertraue darauf: Gott ist ein Gott, der mich sieht. Aber nicht so, wie viele in unserer Region das in ihrer Kindheit mit erhobenem Zeigefinger eingebläut bekommen haben: „Der Herr Jesus sieht alles!“ Jesus ist doch nicht der große Kontrolleur, dem nichts verborgen bleibt und vor dem uns grauen müsste. Jesus ist doch viel-



mehr der große Liebende, der uns nach Hause lieben möchte.

Gott auf der Suche nach uns, nach Ihnen, nach dir und nach mir, nicht als Fahnder, sondern als Vater, der sein Kind sucht, ein Teil seiner selbst – diesen Gott sehen wir in Jesus.

Einen Gott, der als „El-roi“ auf uns sieht und der sich sorgt; der tagein tagaus nach seinen Kindern ruft und mit der Erfahrung fertig werden muss, dass sie nicht hören. Ein Gott, der sich aus Liebe verzehrt, dem es weh tut, wenn er sieht, was aus seinen Kindern geworden ist und wird, wie einer dem anderen zur Plage, gar zum Mörder wird.

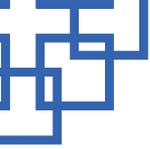
Gott sieht seine Kinder und Gott sucht seine Kinder, aber er findet sie nicht. Völlig verannt haben sie sich und verändert haben sie sich dabei. Darf man es so salopp sagen? Aus dem Himmel war uns nicht mehr beizukommen, darum hat Gott sich auf den Weg zu uns gemacht. Aus dem Himmel kam er nicht mehr nahe genug an uns heran, darum macht Gott sich auf und kommt mitten unter uns. Ganz nah, menschlich, verletzlich, eben liebevoll. In Jesus kommt er, „um zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lukas 19,10).

Wir sehnen uns nach einer geheilten Welt, nach Frieden, Mitmenschlichkeit und Glück. Gott teilt diese Sehnsucht mit uns. Aber er sagt zugleich: „Eure Sehnsucht entstand, weil wir auseinandergerissen wurden. Bei mir habt ihr Leben in Fülle, verliert die Angst, die euch untereinander sogar in die Gewalt treibt. Eure Sehnsucht nach Frieden, sie ist die Kehrseite eurer Sehnsucht nach mir. Aber ihr sucht mich nicht mehr, sondern ringt verzweifelt darum, eure Sehnsucht selbst zu stillen.“

Gott sehnt sich nach uns Menschen. Er sehnt sich danach, uns zu verändern, damit unsere Sehnsucht gestillt wird. Denn wirklich gestillt wird unsere Sehnsucht nicht von außen. Wir können sie nicht selber stillen. Wahrer Friede kommt von innen und wirkt sich nach außen aus. Kein Friede, wenn wir Menschen nicht friedlich werden. Um uns zu verändern kam Gott in Jesus zu uns.

„Zu suchen und zu retten was verloren ist“ – dazu kam Gott in den Stall von Bethlehem und dazu ging er ans Kreuz von Golgatha. Um Gottes Sehnsucht nach uns zu stillen, hat Gott Jesus gesandt. Damit wir Frieden finden, den uns niemand mehr nehmen kann. Einen Frieden, der nur entsteht, wenn wir alle Angst etwas zu verlie-





ren verlieren, weil wir von Herzen glauben, felsenfest vertrauen, dass wir mit Jesus alles haben, was wirklich zählt.

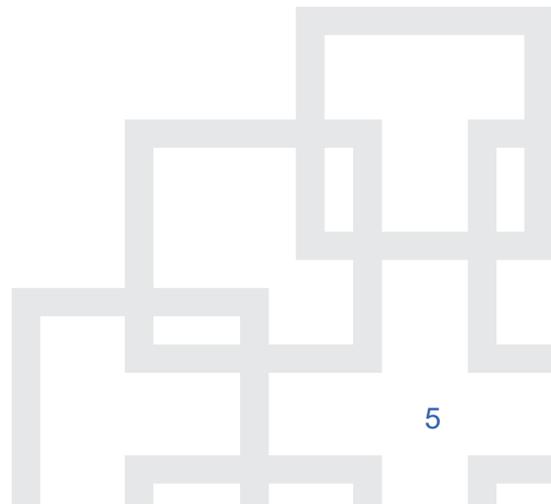
Ja, es sind gewiss keine einfachen Zeiten, in denen wir leben. Schwer sind sie und vielleicht werden sie im nächsten Jahr sogar noch schwerer. Vieles ist brüchig geworden und flüchtig in unserem Leben. Ich glaube: Früher oder später erfährt jeder Mensch, dass uns niemand einen Halt geben kann, der unter der gleichen Not leidet wie wir selbst, der oder die genauso gefährdet im Leben steht. Im Bild gesprochen: Wir können den Anker, der unser Leben halten soll, nicht in das Boot werfen, in dem wir alle unterwegs sind. Er muss auf Grund geworfen werden. Unser Leben ist wild und stürmisch, turbulent und gefährlich, so dass einem angst und bange

werden kann. Frieden, Halt, Geborgenheit auch in den Stürmen finden wir nur bei Gott. Wir finden sie, wenn wir uns hinein erzählen in seine Geschichte. Wenn wir sein Wort uns die Wahrheit sagen lassen und uns daran festmachen, dass alle Wirklichkeit um uns herum diese Wahrheit nicht zerstört. Gott ist ein Gott, der mich sieht. Gott ist ein Gott, der mich sucht. Gott ist ein Gott, der mich liebt.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Halt in unsicheren Zeiten und die Erfahrung, dass Gott Sie sieht, sucht und liebt.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Pfarrer

*Ralf Arnd Blecker*





Zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und Wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus,

der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2. VERSE 1-20

# Gruppen und Kreise unserer Gemeinde

## MÄNNERTREFFEN

Das Männertreffen findet statt am:

**09.11.2022, 15.30 Uhr im Gemeindehaus** mit Uwe Hermann

Jahresabschluss ist am **14.12.2022, 15.30 Uhr** mit Kaffeetrinken

Am 11.01.2023 treffen wir uns wieder im neuen Jahr um 15.30 Uhr im Gemeindehaus

---

## FRAUENSTUNDE

Alle Frauen sind recht herzlich zu der Frauenstunde jeweils am **ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindehaus** eingeladen.

---

## SPIELKREIS

Die Kleinsten unserer Gemeinde treffen sich

**jeden Mittwoch um 09.30 Uhr im Gemeindehaus.**

Sollten sich bei beiden Treffen Änderungen ergeben, werden die Teilnehmer informiert.



Wir gedenken der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen

**im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag,  
den 20. November 2022 um 9.30 Uhr, in unserer Kirche.**

**Verstorben am:**

08.12.2021	Ingeborg Wickel geb. Haas	86 Jahre
20.12.2021	Hans Walter Schäfer	82 Jahre
09.01.2022	Heiko Gregor Müller	37 Jahre
24.02.2022	Ursula Kunzmann geb. Moser	65 Jahre
25.03.2022	Kurt Kilian	82 Jahre
01.04.2022	Kurt Lenz	92 Jahre
02.06.2022	Brunhilde Hedderich geb. Metz	90 Jahre
17.06.2022	Irene Schüler geb. Eisenkrämer	82 Jahre
22.07.2022	Astrid Maaß geb. Bietz	65 Jahre
15.08.2022	Gerda Walbröl geb. Mandavid	94 Jahre
11.10.2022	Lidia Schwarz	85 Jahre



## *Getauft wurde in unserer Gemeinde:*



am 02.10.2022:

**Amelie Schwehn**

Tochter von Maximilian Schwehn  
und Sarah Kristin Schwehn geb. Reichel  
Taufspruch: Psalm 139,5

## *Getraut wurden in unserer Gemeinde:*



am 24.09.2022:

**Daniel Nau**

**und Lara - Sophie Nau geb. Lückhof**  
Trauspruch: Kolosser 3, 13+14

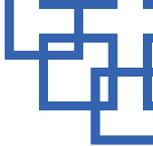
## *Bestattet wurde in unserer Gemeinde:*



am 14.10.2022:

**Lidia Schwarz**

verstorben im Alter von 85 Jahren  
Text: Jesaja 66,13



# Herzliche Einladung zu unserem Laternenumzug

Termin :

**Freitag, den 11. November um 18.00 Uhr**

Wir treffen uns am **DGH** und werden von dort aus alle gemeinsam bis zum **Sportplatz** laufen. Dort erwartet uns eine köstliche Verpflegung vom Sportverein.

Bitte Taschenlampen mitbringen, da der Weg unter der Autobahn nicht beleuchtet ist.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend

Das Kita-Team



**Die Aufsichtspflicht für die Kinder liegt bei den Eltern!!**

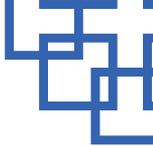
# Herzliche Glück- und Segenswünsche

## Geburtstage im November:

04.11. Helmut Menges, Dillstr. 30	71 Jahre
05.11. Gerhard Wörsdörfer, Zum Hengsbach 11	84 Jahre
10.11. Rita Binde, Alte Kirchstr. 15	70 Jahre
11.11. Hilde Müller, Kirchberg 20	97 Jahre
12.11. Julio Munoz, Kirchberg 37	80 Jahre
13.11. Andreas Fink, Reuterweg 28	72 Jahre
14.11. Regina Best, Schulstr. 5	71 Jahre
14.11. Alfred Schreull, Lange Wiese 9	70 Jahre
16.11. Paul Haas, Schönblick 4	83 Jahre
18.11. Theo Haas, Schönblick 2	87 Jahre
19.11. Hedwig Kreiling, Wirbelbachstr. 1	83 Jahre
21.11. Klaus Moos, Hartstr. 10	73 Jahre
23.11. Karla Schmidt, Sechsheldener Str. 75	70 Jahre
29.11. Willi Kilian, Kirchberg 35	86 Jahre
29.11. Ulrich Müll, Brunkelstr. 8	78 Jahre
29.11. Helmut Weyerich, Pfefferwiese 5	72 Jahre

Monatspruch  
NOVEMBER  
2022

Weh denen, die **Böses gut** und  
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**  
und aus Licht Finsternis machen, die aus  
**sauer süß** und aus süß sauer machen! »



## Geburtstage im Dezember:

03.12.	Heinz Müller, Sechsheldener Str. 8	79 Jahre
06.12.	Lieselotte Schol, DRK Seniorenzentrum Frohnhausen	86 Jahre
09.12.	Emmy Zastera, Bornhecke 2a	85 Jahre
10.12.	Luise Schwarz, Hofstr. 11	74 Jahre
10.12.	Helga Schilp, Goldbachstr. 5	75 Jahre
14.12.	Rolf Betz, Zum Hengsbach 8	71 Jahre
15.12.	Klaus Best, Schulstr. 5	72 Jahre
17.12.	Helga Kilian, Kirchberg 35	82 Jahre
19.12.	Ernst Weiershausen, Schulstr. 26	88 Jahre
19.12.	Gisa Ojeda Orihuela, Sechsheldener Str. 73	79 Jahre
23.12.	Hannelore Stroh, Sechsheldener Str. 102	88 Jahre
25.12.	Waltraud Hofheinz, Goldbachstr. 17	85 Jahre
27.12.	Gertrud Fischbach, Sechsheldener Str. 65	84 Jahre
28.12.	Margot Lückhof, Goldbachstr. 13	83 Jahre

Monatspruch  
DEZEMBER  
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,  
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden  
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6



**Geburtstage im Januar:**

04.01. Bernd Ebener, Schulstr. 15	72 Jahre
09.01. Walter Hepp, Willi-Thielmann-Str. 24	74 Jahre
10.01. Christa Müller, Am Klangstein 3	72 Jahre
10.01. Armin Schreull, Zum Hausberg 1	71 Jahre
15.01. Anna Marie Hofmann, Im Höfchen 1	84 Jahre
15.01. Eveline Strömmer, Dillstr. 61	71 Jahre
16.01. Karin Kall, Kirchberg 11	77 Jahre
16.01. Horst Franke, Goldbachstr. 26	76 Jahre
19.01. Hans Müller, Sechsheldener Str. 83	91 Jahre
19.01. Reiner Menges, Goldbachstr. 6	81 Jahre
19.01. Irene Thielmann, Reuterweg 3	81 Jahre
23.01. Christine Strömmer, Sechsheldener Str. 77	71 Jahre
26.01. Klaus-Dieter Marchesini, Pfefferwiese 9	72 Jahre
27.01. Martin Schüler, Dillstr. 12	83 Jahre
27.01. Rosemarie Neumann, Pfefferwiese 15	72 Jahre
28.01. Erika Dietermann, Im Höfchen 3	85 Jahre
29.01. Horst Peter, Goldbachstr. 5	82 Jahre

**Gott** sah **alles** an,  
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,  
es war **sehr gut.** «

GENESIS 1,31

Monatsspruch **JANUAR 2023**

## Herzliche Einladung zur **CaféZeit**

Von Frauen für Frauen...

... mit Kaffee, Kuchen und jeder Menge Zeit zum Quatschen...

... einmal im Monat – **14.30 bis 16.30 Uhr**  
im Gemeindehaus hinter der Kirche.



Neue Termine:

**12. November 2022** – **03. Dezember 2022** – **21. Januar 2023**

Wir bieten auch einen Fahrdienst an, ihr dürft euch gerne bei Corinna Bonorden melden. (Telefon: 36509). Wir freuen uns auf Euch ...

*Willkommen ...  
... zur „offenen Kirche“!*

Am **18.-20. Dezember**,  
jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr.



Auch in diesem Jahr wollen wir in der Adventzeit wieder die Kirchentüren öffnen und laden Sie ganz herzlich in die festlich dekorierte Kirche ein:

- zum Gebet
- um die Ruhe zu genießen
- um abzuschalten
- die weihnachtliche Stimmung zu genießen
- um Gott zu begegnen.

**Herzliche Einladung zu**

# Weihnachten in der Dorfmitte

Lassen Sie sich einstimmen aufs Weihnachtsfest und feiern Sie mit uns den Advent.

Eine kleine Auszeit in den stressigen Vorweihnachtstagen.

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder an jedem Freitag vor einem Adventwochenende,

**also am 25.11.**  
**sowie am 02.12.**  
**am 09.12.**  
**und am 16.12.**  
**um jeweils 18.00 Uhr**



am **Weihnachtsbaum in der Dorfmitte** (vor dem DGH) treffen, um gemeinsam ein paar Weihnachtslieder zu singen und eine Geschichte zu hören.

Wir freuen uns auf Sie!!

Datum	Liturg/in	Kollekte
So. 06.11.2022 09.30 Uhr	Pfr. Blecker	Eigene Gemeinde
So.13.11.2022 09.30 Uhr	Thomas Kretz	Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden
Mi. 16.11.2022 18.00 Uhr	Uwe Herrmann	Eigene Gemeinde
So. 20.11.2022 09.30 Uhr	Silke Pauli	Stiftungsfond Diadem – Hilfe für Demenzkranke
So. 27.11.2022 09.30 Uhr	Gebhard Häußner	Eigene Gemeinde
So. 04.12.2022 09.30 Uhr	Wolfgang Kring	Ev. Frauen in Hessen und Nassau
So.11.12.2022 09.30 Uhr	Walter Lutz	Eigene Gemeinde
So.18.12.2022 09.30 Uhr	Silke Pauli	AG Hospiz EKHN
Sa. 24.12.2022 16.00 Uhr	Frank Heimann	Brot für die Welt
Sa. 24.12.2022 22.00 Uhr	Uwe Hermann	Brot für die Welt
So. 25.12.2022 09.30 Uhr	Pfr. Ackva	Eigene Gemeinde
Mo. 26.12.2022 20.00 Uhr	Pfr. Blecker	Eigene Gemeinde
Sa. 31.12.2022 16.30 Uhr	Pfr. Blecker	Eigene Gemeinde
So. 08.01.2023 11.00 Uhr	Radi Stevanovic	
So. 15.01.2023 09.30 Uhr	Pfr. Blecker	Eigene Gemeinde
So. 22.01.2023 09.30 Uhr	Uwe Hermann	Migrationsdienste der Diakonie Hessen
So. 29.01.2023 09.30 Uhr	N.N	Frankfurter Bibelgesellschaft

**Besonderheit**

**NOVEMBER**

Buß- und Betttag

Totensonntag

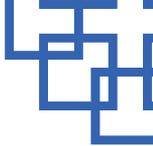
**DEZEMBER**

Mit KITA

**JANUAR**

Eröffnung der Allianz  
Gebetswoche im Vereinshaus

Abschluss der Allianz Gebetswoche



# Im Dezember

Ein Kind wird geboren,  
das schickt der Himmel  
und sein Name ist:  
Gott rettet.

Licht fällt in  
dunkle Nächte und Tage.  
Am Rande des Alltags  
erklingt ein Hoffnungslied.

Ich wünsche dir,  
dass du die Gegenreden  
vernehmen kannst,  
die im Advent  
vom Himmel sprechen.

TINA WILLMS

## Plan G

**Gebet**                      **Gemeinschaft**  
**Gott**  
**Gespräche**                **Glaube**

14.11.22  
28.11.22  
12.12.22  
02.01.23  
16.01.23  
30.01.23  
13.02.23  
27.02.23  
13.03.23  
27.03.23

**montags | 20Uhr |**  
*Bibelgesprächskreis |  
offener Hauskreis |  
jeder ist herzlich  
willkommen | mit  
Günther Weber |  
Gemeindehaus neben  
der Kirche*

 Kirchengemeinde  
Sechshelden





## Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen im Rahmen der Allianzgebetswoche 2023

Die insgesamt 4 Abende stehen unter dem Thema  
„**JOY – damit meine Freude sie ganz erfüllt**“  
und finden in Allianz zwischen CVJM und Kirchengemeinde  
verteilt in den jeweiligen Räumlichkeiten statt.

- **Sonntag, 08. Januar um 11.00 Uhr**  
mit Radi Stevanovic im CVJM-Vereinshaus
- **Mittwoch, 11. Januar um 20.00 Uhr**  
mit Wolfgang Kring im CVJM-Vereinshaus
- **Freitag, 13. Januar um 20.00 Uhr**  
mit Jens Kilian in der Kirche
- **Sonntag, 15. Januar um 09.30 Uhr**  
mit Ralf Arnd Blecker in der Kirche

# Festliches Weihnachtsmenü

Wir kochen ein Festmenü!

**Am Samstag, den 10. Dezember 2022 ab 16:00 Uhr** laden wir Sie herzlich ein, mit uns im Gemeindehaus ein festliches Menü zuzubereiten.

Wir möchten unsere Köstlichkeiten ab 19:00 Uhr in gemütlicher Atmosphäre genießen.

Die Unkosten werden circa 15 € betragen.

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 05.12.2022 bei:

Ulrike Ax-Lückhof,

Telefon: 02771/36833

Sabine Seifert-Lückhof,

Telefon: 02771/31527

Das Vorbereitungsteam

Diakoniestation Haiger

## Weihnachten im Bett

Liebe Klienten der Diakoniestation Haiger, liebe pflegende Angehörige, liebe Familienmitglieder

viele von den Menschen, die wir als Diakoniestation Haiger begleiten, werden Weihnachten 2022 im Bett erleben. Da gibt es manche Dinge, die andere tun Weihnachtszeit, die so leider nicht möglich sind.

Aber deshalb muss die Advents- und Weihnachtszeit noch lange nicht trostlos sein. Advents- und Weihnachtslieder singen oder singen lassen oder anhören, Besuche verabreden, die ans Krankenbett kommen, einen Kaffee zusammen trinken, einen Adventskranz aufstellen und die biblischen Geschichten rund um Advent und Weihnachten in Lukas 1 und 2 und Matthäus 1 und 2 lassen sich trotzdem lesen.

Weihnachten fällt nicht aus, nur weil ich die Weihnachtstage im Bett verbringe. Denn so wie unser Herr Jesus Christus in die Krippe gelegt wurde, so kann auch unser Herz seine Krippe sein. So nah kann und will er mir kommen. Denn auch wenn ich nicht zu ihm kommen kann. z.B. in Form eines Gottesdienstbesuches, so kann und will er doch zu mir kommen. Will mich beschenken. Will mein Herz erfüllen. Will mich mit seinem Frieden berühren. Will mir Licht und Hoffnung für dunkle Tage bringen.

Die Geburt unseres Herrn Jesus Christus können wir auch vom Krankenbett aus feiern. und vielleicht können alle anderen,



die Pflegekräfte, die Angehörigen, die Besuchenden, und ich selbst, etwas dazu beitragen, dass bei mir Weihnachten wird, indem ich ein offenes Herz behalte für Jesus Christus. Denn Weihnachten wird es, wo ich ihn dabei sein lasse, mich für ihn öffne.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

*Im Namen der Diakoniestation Haiger  
Ihr Pfarrer Michael Böckner,  
ehemaliger Vorsitzender*

**Diakonie**   
**Diakoniestation**  
**Haiger**

Mo + Di + Do: 08.00 bis 15.00 Uhr  
Mi + Fr: 08.00 bis 13.00 Uhr

Bitzenstraße 11b 35708 Haiger  
Tel.: 02773/92190  
E-Mail: [info@diakoniestation-haiger.de](mailto:info@diakoniestation-haiger.de)

## 15. Frauenwanderung 2022

13 wanderfreudige Frauen haben sich vom Wetter nicht abschrecken lassen und standen in angepasster Kleidung punkt 14:30 Uhr am Parkplatz Tierpark Donsbach zur Wanderung bereit.



Nach einer Begrüßung sangen wir ein Lied und nach dem Segensgebet ging es los in Richtung Neuhaus. Da wir ein Stück am Tierpark entlangwanderten, wurden wir als erstes vom Muffelwild begrüßt. Die zutraulichen Tierchen waren sehr neugierig und freuten sich über eine kl. Streicheleinheit.

Dann ging es weiter entlang des Donsbachs. Auf dem sonst so belebten Weg kam uns an diesem Tag kein Jogger, Radfahrer oder Spaziergänger entgegen. So konnten wir die Natur in aller Ruhe genießen.



Ab und an gab es kurze Schauer, aber da wir alle entsprechend gekleidet waren, wanderten wir frohen Mutes weiter.

Es gab viel zu erzählen und so kamen wir nach einem kleinen Aufstieg am Neuhaus an.

Unser Helferteam (Jörg Blecher mit Tochter Janina) hatte für uns einen Pavillon aufgestellt und so konnten wir uns im trockenen die leckeren Kuchen bei einer Tasse Kaffee oder Tee schmecken lassen. Der plötzlich einsetzende Starkregen störte uns nicht.

Nach der Kaffeepause setzten wir unsere Wanderung in Richtung Burg fort. Wir Verliesen das Neuhaus über die Zufahrtsstraße und bogen kurz vor der Hauptstraße links in den Wald ein. Es folgte ein kleiner Anstieg, wir mussten unter der A45 durch und dann wanderten wir einige Zeit nur noch eine gerade Waldstrecke entlang.



Langsam ging es immer mehr bergab und man konnte schon Häuser sehen und so kamen wir unserem Ziel Burg näher. Gegen 17:30 kehrten wir alle wohl erhalten im Burger Eck ein, wo einige leckere Speisen auf uns warteten. Nach dem Abendessen traten wir entspannt die Heimreise an.

Es war trotz Regen ein schöner Tag und wir würden uns freuen, wenn wir uns im nächsten Jahr wieder treffen könnten. Allen eine schöne Herbstzeit und für die bevorstehende Advents - und Weihnachtszeit alles Gute euch und euren Familien.

Bleibt gesund.

Euer Orga Team



## Künftige Hausbesitzer gesucht!!

Wir, die ev. Kirchengemeinde Sechshelden, haben uns entschieden, unser Pfarrhaus zu verkaufen.

Das in sonniger Lage in der Goldbachstraße in Haiger-Sechshelden auf 860 m<sup>2</sup> gelegene Einfamilienhaus mit einem ursprünglichen Baujahr 1967 bietet großzügigen Wohnraum mit insgesamt 204 m<sup>2</sup> auf 2 Etagen und vielseitig nutzbare Gartenfläche.



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

**Sabine Seifert-Lückhof unter 0163-202563**

oder an (auch bei Objektsbesichtigungswünschen)

**Jens Becker unter 0177-8222188**

## Neues aus unserer Kita „Kleine Helden“



Hallo,  
Ich bin Fuchsi, Fuchsi aus der Fuchsegruppe und ich lebe in der Kita „Kleine Helden“. Meinen Namen haben mir die Kinder aus der Gruppe gegeben.

Jeden Tag erlebe ich in der Fuchsegruppe mit den Kindern im Alter zwischen zwei und sechs Jahren spannende, kleine und große Abenteuer. Insgesamt besuchen 19 Kinder die Fuchsegruppe und Johanna, Melissa, Annette, Jessica, Michelle (sie ist nicht auf dem Foto) begleiten ihren Alltag.

Ich beobachte die Kinder gerne am Frühstückstisch, am liebsten essen sie Marmeladen-Brot. Das Brot können sie sich sogar schon alleine schmieren. Dabei unterhalten sie sich gerne und man hört sie immer wieder rufen „Die Marmelade ist leer“ oder „Das Brot...“ oder „Die Butter...“.

In der Bauecke gibt es allerlei Konstruktionsspielzeug aus Holz und Duplo. Damit entstehen die tollsten Bauwerke. Momentan ist dort sogar ein „Kastanienbad“ zu finden, passend zum Thema Herbst. Ich durfte das Bad auch schon ausprobieren und verbringe mein Wochenende gerne darin.

Natürlich gibt es auch eine Puppenecke, ein Puppentheater, Tischspiele, Puzzle, Knete, Bücher und einige Mal- und Bastelmaterialien.

In diesem Kindergartenjahr besuchen sieben Vorschulkinder die Fuchsegruppe. Für sie steht extra Spiel- und Arbeitsmaterial zur Verfügung. Ich kann sehen, was die Kinder bereits können und wie sie die schweren Aufgaben bewältigen. So werden sie bestens auf die Schule vorbereitet.

Das Besondere in der Fuchsegruppe ist der Snoezelraum. Dort können sich die Kinder ordentlich austoben und bauen darin gerne Häuser und Höhlen aus den Bauklötzen und Decken. Mittwochs ist der Snoezelraum ein Ruheraum. Mit einem leuchtenden Sternenhimmel, vielen Büchern und Tonies machen wir es uns gemütlich und lauschen spannenden Geschichten.



Gegen 10Uhr findet der Morgenkreis in der Fuchsegruppe statt – der ist seeehr spannend und läuft immer gleich ab. Wir begrüßen uns mit einem Lied, zählen die Kinder und schauen wer fehlt. Hängen den Kalender um, spielen Kreis- und Fingerspiele und sprechen über die aktuelle Projektarbeit. Im Moment sprechen wir über den Herbst. Über das Eichhörnchen haben wir schon viel gelernt – Was das Eichhörnchen frisst, was das Eichhörnchen alles kann und vieles mehr. Es werden sogar Eichhörnchenlaternen für das Laternenfest gebastelt.

Zum Glück darf ich immer am Morgenkreis teilnehmen, den Kindern und Erzieherinnen zuhören und sogar auch manchmal mit ihnen sprechen. Freitags ist dabei mein wichtigster Tag. Denn da übernehme ich den Morgenkreis. Die Kinder dürfen mir von ihrer Woche erzählen, was ihnen gut und was ihnen nicht so gut gefallen hat und eine Erzieherin schreibt ganz fleißig mit. Mit diesen Informationen wird die neue Woche geplant. Die Kinder können mir also ihr Herz ausschütten – Die Erzieherinnen nennen das Beschwerdemanagement. Ein witziger Name, aber ich nehme alle Beschwerden der Kinder ernst und versuche auf sie einzugehen!

In der Fuchsegruppe hat jedes Kind seine eigene Portfoliomappe. Darin arbeiten die Erzieherinnen der Fuchsegruppe sehr gerne. Sie kleben Fotos von den Kindern auf, gestalten Geburtstags- und Aktionsseiten und viele Informationsblätter zur passenden Projektarbeit. Eine eigene Mappe habe ich noch nicht, naja vielleicht bald. Das alles bekomme ich, Fuchsi mit. Mit meinen guten Augen und Ohren entgeht mir nichts. Auch nicht das ein oder andere Missgeschick der Erzieherinnen.

Also, wenn ihr mehr wissen wollt, fragt doch einfach mich oder die tollen Kinder der Fuchsegruppe.

Herzliche Grüße

**Euer Fuchsi**





Gott sah alles  
an, was er  
gemacht hatte:  
Und siehe,  
es war sehr gut.

*Genesis 1,31*

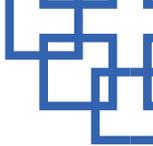
## DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr gute

Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben. DEILEF SCHNEIDER



## **Die Fortsetzungsreihe: Weiter geht's... Unsere Dorfgeschichte - Teil 3**

### **Ein neuer Friedhof**

Der Friedhof um die Kirche in der oberen Dillstraße konnten nach dem Brand nicht mehr benutzt werden. Ab 1759 wurde auf dem Brunkel ein neuer Friedhof ausgewiesen. Hier sollte auch eine neue Kirche erbaut werden. Als erster Bürger wurde am 2. Dezember 1759 der Steiger Johann Jost Hutschmann hier beerdigt.



### **Eine Notkirche entsteht**

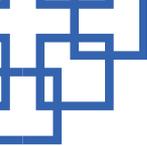
Die Bürger von Sechshelden hatten schon fünf Monate nach dem großen Brand in der Kuhgasse eine Fachwerkkirche errichtet. Sie wurde im unteren Teil sonntags für Gottesdienste und im Obergeschoss werktags als Schule genutzt. Schon im Dezember 1759 fand hierin eine Taufe statt. Vermutlich war dieses Gebäude schon bald zu klein. Von Aufzeichnungen wissen wir, dass am 27. September 1767 der erste Gottesdienst in einer neuen erweiterten Kirche an gleicher Stelle gefeiert wurde.

### **Die erste Glocke**

Knapp ein Jahr nach dem Einzug in die erweiterte Kirche konnte von der Firma Rincker in Leun (seit 1817 in Sinn) eine 320 kg schwere Glocke geliefert werden, Diese Glocke wurde später in unsere Kirche am Brunkel übernommen. Im Jahr 1917 musste sie zu Rüstungszwecken abgegeben werden und kehrte nicht mehr zurück.

### **Der Siebenjährige Krieg**

Einen Rückschlag in den Aufbaubemühungen gab es nur knapp ein Jahr später durch den großen Schlossbrand in Dillenburg am 13. Juli 1760. Die Zentrale des Fürstentums Oranien-Nassau, das Dillenburger Schloss, war völlig abgebrannt. Darum konnte von hier dann auch nur wenig oder gar keine Hilfe erwartet werden. In der allgemeinen Not des Siebenjährigen



---

Krieges (1756 – 1763) war es zur Beschießung des Dillenburger Schlosses durch die französischen Belagerer gekommen, was den Aufbau des Dorfes in Sechshelden nur noch schwieriger machte. Durch viele Spenden und Hilfen der Nachbarorte und der Umgebung konnte das völlig verarmte Dorf langsam wieder aus den Trümmern heraus aufgebaut werden. In den Jahren 1759 bis 1763 herrschte bei den Bürgern verständlicherweise große Not, die durch ein schlimmes Hochwasser am 30. Dezember 1763 noch gesteigert wurde.

### **Große Aufbaubemühungen**

Noch heute kann man in der oberen Dillstraße an den Inschriften mehrerer Scheunen das Erbauungsdatum 1760 ersehen, was darauf hinweist, dass schon ein Jahr nach dem großen Brand wieder fleißig aufgebaut wurde. Im Jahre 1781 gab es immerhin 67 Wohnhäuser in Fachwerkbauweise, die nach dem „von Pfau’schen Plan“ neu gebaut wurden. Es waren also in 22 Jahren 55 Häuser entstanden, was für eine sehr große Aufbauleistung unserer Vorfahren spricht.

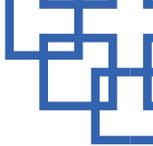
### **Eine Epidemie**

1784 grassierte die „Rote Ruhr“ in Sechshelden und raffte mehrere Personen dahin. Die Ansteckungsgefahr war so groß, das sogar der Schulmeister Christian Kring - er hatte in Vertretung für den überlasteten Geistlichen eine Beerdigung vorgenommen – sich beim Beerdigungs-Kaffeetrinken infizierte und im besten Mannesalter von 30 Jahren an den Folgen verstarb.

### **Schulunterricht**

Erst im Jahr 1802 begann in Sechshelden die Sommerschule. Vorher hatten die Kinder nur im Winterhalbjahr Unterricht und zwar am Vor- und Nachmittag. Im Sommerhalbjahr waren die Kinder in der Landwirtschaft und auf den Feldern beschäftigt. 1819 gab es in unserem Dorf 72 Schulkinder. Bis 1888 hatte sich die Zahl auf 126 Kinder erhöht. Sie wurden alle in einer Klasse von einem Lehrer betreut. Ab 1913 werden 158 Schüler von drei Lehrern unterrichtet. Im Jahr 1934 musste eine vierte Klasse eingerichtet werden.

... Fortsetzung folgt



**ICH GLAUBE, DASS ES GESUNDE  
MENSCHEN NUR AUF EINER  
GESUNDEN ERDE GIBT.  
UND DU?**

**#KLIMAGERECHTWERDEN**

**DR. ECKART VON HIRSCHHAUSEN**

**EKD**





Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

**Du bist ein Gott, der mich sieht.**

1. Mose 16, 13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?  
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

### Mehr von Benjamin ...

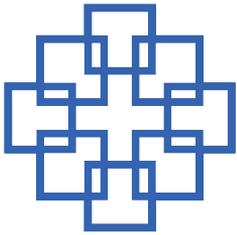
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auftragung: der letzte





# EVANGELISCH aus gutem Grund

## So erreichen Sie uns:

### **Vakanz Vertretung Pfarrer Ralf Arnd Blecker**

Tel.: 02771-8191878

Mail: RalfArnd.Blecker@ekhn.de

### **Kirchenvorstand (Vorsitzende):**

Sabine Seifert-Lückhof Tel.: 3 15 27

### **Öffnungszeiten Gemeindebüro:**

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchberg 9 • 35708 Haiger-Sechshelden

Tel.: 33 04 50 • Fax: 33 04 49

E-Mail: kirchengemeinde.sechshelden@ekhn.de

### **Diakoniestation Haiger**

Tel.: 0 27 73 / 9 21 90 (rund um die Uhr erreichbar)

### **Kindergarten**

Tel.: 3 26 25

E-Mail: kita.sechshelden@ekhn.de

### **Küsterdienst**

Gemeindehaus: Regina Best Tel.: 311 06

Kirche: Christian Jäckel Tel.: 814 49 11 oder

(Sterbe- und Geburtsläuten) Tel.: 0170 / 7 11 00 38

### **Trauerkaffee**

Renate Becker • Tel.: 3 24 78

Rita Binde • Tel.: 3 19 07

### **Verteilung „Gottesdienst digital“ (USB-Sticks)**

Manfred Groth • Tel.: 3 17 10

### **Dorfgemeinschaftshaus**

DGH • Tel.: 85 06 45

Hausmeister • Tel.: 3 19 07

### **Redaktion Gemeindebrief**

E-Mail: s.seifert-lueckhof@t-online.de

christellueckhof@unitybox.de